

reformiert. lokal

Kirchenkreis zwölf

Oerlikon

Saatlen

Schwamendingen





FACEBOOK
ReformierteKircheZuerich



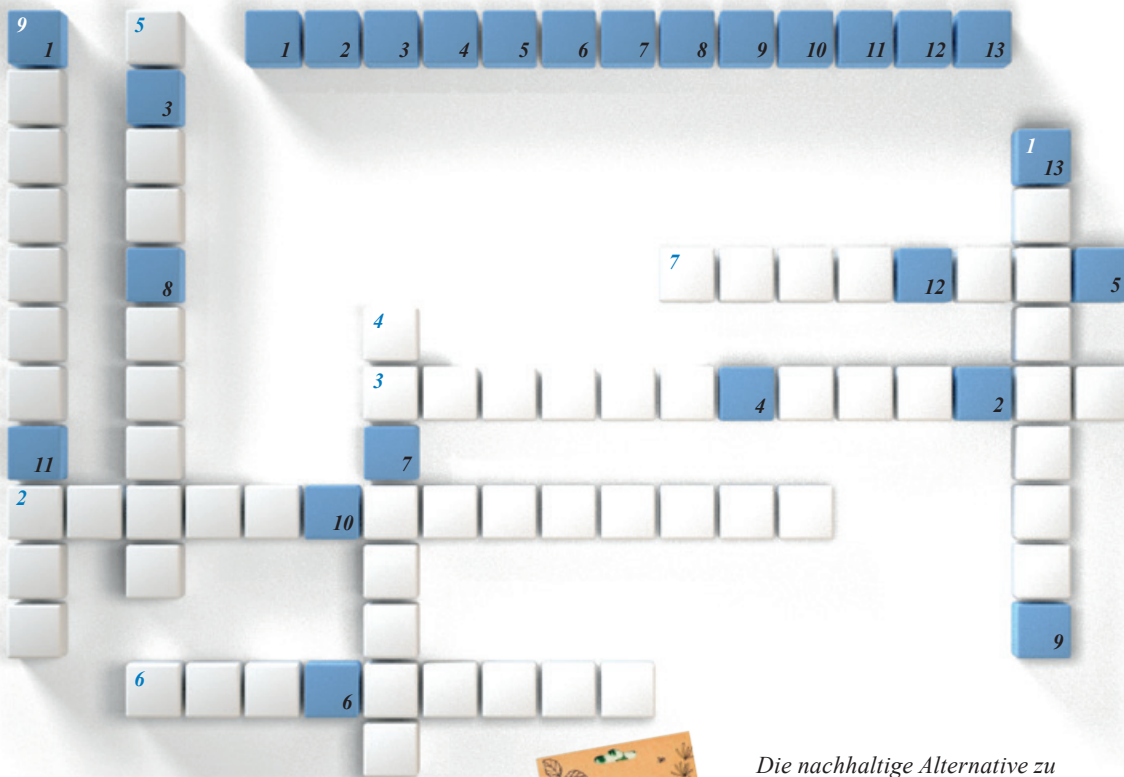
YOUTUBE
Reformierte Kirche Zuerich



WEBSITE
www.reformiert-zuerich.ch



IMPULSE-BLOG
impulse.reformiert-zuerich.ch



KREUZWORTRÄTSEL

Knobeln Sie mit!

Das Gewinnrätsel für unsere Leserinnen und Leser. Diese Ausgabe steht ganz im Zeichen der Schöpfungszeit. Wie viel wissen Sie über diese besondere Periode im Kirchenjahr? Schmökern Sie in den Beiträgen in dieser Ausgabe. Dort finden Sie wertvolle Hinweise, die Sie zu den richtigen Antworten und zum Lösungswort führen. Viel Vergnügen!

Rätselfragen:

1 Zu diesem Thema gibt es auf dem Stationenweg durch das Niederdorf einen Kurzvortrag.

2 In diese übergeordnete Zeit im Kirchenjahr ist die Schöpfungszeit eingebettet.

3 Ein Fest, das in vielen Gottesdiensten im Herbst gefeiert wird und in engem Zusammenhang mit der Schöpfungszeit steht.

4 Ein anderes Verb für «etwas retten, etwas erhalten».

5 Von dieser Konfessionsrichtung ging die Idee zur Schöpfungszeit aus.

6 In diesem Monat beginnt die Schöpfungszeit.

7 Ressort von Res Peter in der Kirchenpflege (Namensteil).

8 Anderes Wort für «dreckig».



Die nachhaltige Alternative zu Plastik: Unter den richtigen Antworten verlosen wir drei 3er-Sets Wachstücher Vegan von Changemaker. Geeignet zum Einwickeln von Lebensmitteln.

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis am 23. September an redaktion@reformiert-zuerich.ch oder an: Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich, Geschäftsstelle, Wettbewerb reformiert. lokal, Stauffacherstrasse 8, 8004 Zürich. Die Gewinnbenachrichtigungen erfolgen schriftlich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

Lösung des letzten Rätsels: Wir suchten den Begriff «Schöpfung».

TITELSEITE

Quelle: iStock, Stefan Grandjean

Veranstaltungen

3.–5. September, 18 h

Singwochenende «im Fluss»

Leitung Marco Amherd
Limmathall

Sa, 4. September, 18–24 h

Altstadtkirchen an der Langen Nacht der Museen

Kerzenlicht im Fraumünster
Turmerklimmen im St. Peter
www.langenacht-zuerich.ch

So, 5. September, 9.30 h

Online-Gottesdienst

Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

So, 5. September, 17–19.15 h

Stationenweg

Start und Ziel: Predigerkirche
Anmeldung obligatorisch:
www.zhref.ch/stationenweg

Fr, 10. September, 18 h

Vernissage Ausstellung

«Passagen»

Offener St. Jakob

Sa, 11. September, 9.30 h

Frauentag – Zeit für mich

Anmeldung bei Pfarrerin
Monika Hirt: 044 492 63 00
Neue Kirche Albisrieden

Fr, 17. September, 17.30 h

Foodsave-Bankett Zürich

Buffet à discrétion
und Erntedankfeier
Bürkliplatz
www.foodsave-bankette.ch

So, 19. September, 9.30 h

Online-Gottesdienst

Pfr. Jürg Baumgartner
Gottesdienst am See

Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

So, 19. September, 11 h

Gottesdienst «Interreligiös

Ein Podium zum Bettag»
Pfarrerin Tania Oldenhage
Musik: Z-Quartett
Paulusakademie

Mi, 22. September, 16 h

Quartier macht Schule

Workshop «Homosexualität
in der Bibel?»
Pfarrerin Tania Oldenhage
Kirchgemeindehaus Johannes

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint
monatlich als Beilage
der Zeitung reformiert

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig, Hanna Kandal-
Stierstadt, Jutta Lang, Nena Morf
redaktion@reformiert-zuerich.ch

REDAKTION

KIRCHENKREIS ZWÖLF

Karin Fritzsche
Pfrn. Hanna Kandal
Maja Nüssli
Silvia Ritschard
Layout: Silvia Ritschard
sekretariat.kk.zwoelf@reformiert-zuerich.ch

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Zürich

PAPIER

Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad
Layout: stART GmbH



Quelle: Lukas Bärlocher

Am 4. Oktober feiern Kirchen weltweit den Gedenktag von Franz von Assisi. Tifig ging seine Heiligsprechung, denn er bewegt die Menschen bis heute. Papst Franziskus bezieht sich auf ihn in seinem Namen und 2015 in seiner Schrift «Laudato si», die aufruft zur ökologischen Umkehr.

Franz spürte achtsam der Schönheit der Schöpfung nach. Darum geht es: Wer die Schönheit erkennt und besingt, fühlt sich verletzt, wenn diese Schönheit – zum Beispiel die des Urwalds – ausgenutzt und zerstört wird. Loben, singen und beten schärfen die Sinne, den Verstand, manchmal auch die Wut und motivieren zu tifigerem Handeln.

Fünf inspirierende Pfarrpersonen schreiben über die Schöpfungszeit vom 1. September bis 4. Oktober 2021, alle vom Geist bewegt, wie ich finde. Schattenseiten, die gibt es. Die der Unwetter und Naturkatastrophen – wir erleben sie dieses Jahr. Doch sie zu benennen macht auch Hoffnung. «Die Hoffnung ist die Gabe des Geistes, mit der er auf die Überwindung der Schattenseiten dieser Welt einwirkt. Die Hoffnung ist die Kraft, das Gute trotz allem zu wollen und dadurch herbeizuführen.» So beschreibt es der liberale Theologe Jörg Lauster in seinem Buch «Der heilige Geist. Eine Biografie».

Für die Umsetzung des kirchlichen Umweltlabels «Grüner Güggel» hat sich (noch) kein Kirchenkreis gefunden. Das geht offenbar nicht so tifig. Gschämig? Scho es bitzeli. Ich bin mir gewiss: Weder Reformen noch Zeitnot, weder weitere gute Ideen noch kalte Budgetzahlen können uns trennen von den kleinen, notwendigen Schritten, die das Gute trotz allem wollen und es dadurch auch herbeiführen. Ich setze mich dafür ein, dass den Kirchenkreisen von der Geschäftsstelle die nötige Unterstützung zukommt, damit der «Grüne Güggel» in Zukunft tifig und lustvoll gackert. Zum Lob des Herrn und zur Freude der Menschen und Tiere unserer Stadt – und weit darüber hinaus.

RES PETER

*Kirchenpfleger der reformierten
Kirchgemeinde Zürich
Ressort IT und Finanzen*

BITTE BEACHTEN

Corona und Veranstaltungen

Bitte informieren Sie sich online oder telefonisch vorgängig über die aktuellen Durchführungen oder allfällige Anpassungen der Veranstaltungen in den Kirchenkreisen.

SCHÖPFUNGSZEIT: 1. SEPTEMBER BIS 4. OKTOBER

Von Gedanken zu Taten

Jahrhundertfluten, Hitzewellen, Stürme: Der Beginn der diesjährigen Schöpfungszeit ist geprägt von alarmierenden Meldungen weltweit. Uns wird in aller Deutlichkeit vor Augen geführt, wie stark sich der Klimawandel auf alle Lebewesen auswirkt – und wie ungemein wichtig die aktive Bewahrung der Schöpfung ist.

Besinnung auf Verantwortung, Aufruf zu Taten: Während der Schöpfungszeit sind Kirchen dazu aufgerufen, für den Schutz der Schöpfung Gottes zu beten –

aus unserer Verantwortung für die Schöpfung sollen wir Taten folgen lassen.

reformiert.lokal hat fünf Pfarrpersonen der reformierten Kirchgemeinde Zürich gebeten, ihre Gedanken zur Schöpfungszeit mit den Leserinnen und Lesern zu teilen – ihre Beiträge haben die Pfarrpersonen mit vorgegebenen Themen verknüpft. Entstanden sind inspirierende, direkte und berührende Texte: für die Zukunft, für die Umwelt, für Sie.

GEFÜHRTER RUNDGANG DURCHS NIEDERDORF

Stationenweg: Inspiration zur Bewahrung

In der Schöpfungszeit finden von Genf bis zum Bodensee zahlreiche Anlässe statt. In Zürich wird die Botschaft zur Bewahrung der Schöpfung auf einem geführten Stationenweg durchs Niederdorf erfahrbar gemacht.

Am 5. September ist es so weit: Erwachsene und Jugendliche aller Konfessionen sind eingeladen, auf einem geführten Gruppenrundgang durch das Zürcher Niederdorf mehr über den nachhaltigen Umgang mit der Umwelt zu erfahren. Der Stationenweg wird von der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen im Kanton Zürich (AGCK Zürich) sowie der Reformierten Kirchgemeinde Zürich organisiert. «Statt nur innerkirchlich zu feiern, haben wir nach Möglichkeiten gesucht, uns mit nicht-kirchlichen Initiativen zu verbinden – und gleichzeitig die Botschaft zur Wahrung der Schöpfung nach aussen zu tragen», sagt Bettina Lichtler, Präsidentin der AGCK Zürich.

Dass der Rundgang in der Predigerkirche startet, ist kein Zufall: Ökumenische Zusammenarbeit ist in der Tradition dieser Altstadtkirche fest verankert. Während der Konzepterarbeitung hat sich Bettina Lichtler im Niederdorf auf die Suche nach Orten gemacht, wo sich Menschen für Nachhaltigkeit engagieren

– und ist unter anderem im Geschäft Changemaker fündig geworden. Unter dem Slogan «Ethik küsst Ästhetik» verkauft der Geschenkladen erfolgreich nachhaltige und fair gehandelte Produkte. An dieser Station erfahren die Teilnehmenden mehr darüber, wie Changemaker seinen Beitrag zum Thema Nachhaltigkeit leistet.

Auch Äss-Bar als Initiative gegen Foodwaste ist Teil des Stationenwegs. Bei der ETH wiederum wird die Nähe zur Wissenschaft gesucht: Stefan Salzmann, Co-Präsident der Klima-Allianz, legt in einem Kurzvortrag dar, wie es um die Schweizer Gletscher steht. Auch das Input-Theater «Ajala» am Ende des Rundgangs widmet sich dem Thema Klimagerechtigkeit. Bettina Lichtler: «Dieses Einfrau-Theater lädt die Zuschauenden ein, vom Weltall aus einen Blick auf unsere Erde zu werfen.» Laut Bettina Lichtler soll der Mix aus Feiern, Wissen und Inspiration Mut machen, sich für die Bewahrung der Schöpfung einzusetzen – sowie Hoffnung und Kraft spenden, um ins Handeln zu kommen.

RUND UM DEN STATIONENWEG
Der ökumenische Stationenweg durchs Zürcher Niederdorf ist für Jugendliche und Erwachsene geeignet. Es handelt sich um eine Führung, die mit inspirierenden Erlebnissen aufwartet! 5. September, 17–19.15 Uhr, Start und Ziel: Predigerkirche
Anmeldung obligatorisch: www.zhref.ch/stationenweg
Auskunft: Bettina Lichtler, Präsidentin der AGCK Zürich, bettina.lichtler@zhref.ch, 044 258 92 74



Quelle: iStock, Stefan Grandjean



THEMEN:
WACHSTUM, AUFBRUCH

Wirtschaftswachstum verheizt den Planeten

«Ökonomie definiert Wachstum als Motor der Wirtschaft. Wirtschaftswachstum gelingt nur, weil Pflanzen, Luft, Wasser, Erde und Tiere keinen nachhaltigen Preis haben. Wir leben fast die Hälfte des Jahres auf Pump, das heisst, die Menschheit hat bereits alle Ressourcen

Quelle: Lukas Bärlocher



THEMEN:
NATUR, KLIMA

Quelle: Lukas Bärlocher

Umstieg auf alternative Energiequellen – jetzt!

«Die Natur liefert uns inzwischen drastische Bilder für die Veränderungen des Klimas: Eisbären verhungern, Hurrikane verwüsten Landschaften und Städte, Wälder und Steppen brennen. Neu ist, dass diese Bilder auch aus unserer unmittelbaren Umgebung stammen. Sie stellen aber keine direkte Verbindung zu den menschengemachten Ursachen für die gefährliche Erwärmung der Erdtemperatur her. Liegt es daran, dass die Bereitschaft von Politik und Bürger*innen zu konkreten Verhaltensänderungen noch nicht sehr ausgeprägt ist? Wollen wir unser Klima langfristig stabilisieren, dann müssen wir so schnell wie möglich umsteigen auf alternative Energiequellen, zum Beispiel auf Sonnenenergie – die Sonne liefert uns kostenlos das 10000-fache unseres gegenwärtigen Bedarfs.»

PFARRERIN HANNA KANDAL-STIERSTADT, Kirchenkreis zwölf

Hüterinnen und Hüter der Schöpfung

«Papa, gisch mer bitte s Brot», höre ich unseren Sohn beim Frühstück sagen. Ach, wäre doch – so denke ich – das Brotbrett in der Hand, das Weitergeben unserer Erde an die nächste Generation so offensichtlich wie das Teilen der Lebensmittel am Zmorgentisch. Wäre uns doch auf der Ebene der Schöpfung bewusst, dass wir Hüterinnen und Hüter sind und dass uns die Natur nur anvertraut ist, wie es die Schöpfungsgeschichte nahelegt. Ach, wäre uns doch bewusst, dass wir als Teil dieses Wunders teilen dürften – aber ach, wir sind häufig einfach zu abgelenkt und in uns gekehrt. Ach, ach. «Ähh, chunnt das Brot?!»



THEMEN:
NÄCHSTENLIEBE, FAMILIE

Quelle: Jutta Lang

PFARRER PATRICK SCHWARZENBACH, Kirchenkreis vier fünf

Bewahrung der Schöpfung

«Alle Jahre wieder kommt die Schöpfungszeit... Diese will uns Kirchen bewusst machen, dass wir Menschen Geschöpfe, lebendige Mitglieder der Schöpfung, jedoch nicht deren Krone sind. Seit meiner Jugendzeit bewegen mich die Themen «sorgsamer Umgang mit der Natur» sowie «Respekt der Schöpfung und allen Kreaturen gegenüber». Bereits in den 80er-Jahren rief der ökumenische Weltkirchenrat zu einem konziliaren Prozess für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung auf. So wurde schon vor über drei Jahrzehnten klar, wie wichtig es wäre, diese grossen Themen zusammen zu denken, und dass danach gehandelt werden muss – nicht nur im Kleinen, sondern im Grossen, in Kirchen, Politik und besonders in der Wirtschaft. So gesehen gilt es, Umwelt-, Schöpfungs-, und Friedensschutz statt Eigennutz universal zu denken, zu feiern und zu leben. Dies soll uns und allen Menschen zur Tradition werden – nicht nur zur Schöpfungszeit, sondern fürs ganze Kirchenjahr und Leben.»



THEMEN:
TRADITION, BEWAHRUNG

Quelle: Andrea Spiess

PFARRER MARKUS DIETZ, Kirchenkreis elf

creatio continua

«Am ersten Tag des orthodoxen Kirchenjahres, am 1. September, beginnt die Schöpfungszeit. Sie dauert bis zum Gedenktag an Franz von Assisi am 4. Oktober. Sein Sonnengesang ist ein tiefes Gebet für das ganze Miteinander im Leben durch Gott. Seit der 3. Ökumenischen Versammlung Europäischer Kirchen in Sibiu 2007 wird die Initiative in mehreren Ländern und Konfessionen realisiert. Inzwischen ist sie ein fester Teil des Kirchenjahres. Dieses Jahr lädt Sie ein, in den «Strömen lebendigen Wassers» (Joh 7,38) neu zu erkennen, was der Begriff creatio continua (die Schöpfung geht weiter) für uns bewirkt.»



THEMEN:
GE BET, ÖKUMENE

Quelle: Kathrin Rehmat

der Erde verbraucht, die jährlich nachwachsen. Der drastische Rückgang der Wirtschaft als Folge der Pandemie hat der Schöpfung eine Atempause verschafft, und uns eine Vorstellung davon gegeben, wie schmerzlich die Reduktionen im Konsum und Verbrauch sein müssten, um unseren Planeten wortwörtlich nicht zu verheizen. Wachstum schadet der Schöpfung!»

PFARRER MATTHIAS REUTER, Kirchenkreis zehn

PFARRERIN KATHRIN REHMAT, Kirchenkreis eins

MUSIKALISCHER VESPER-GOTTESDIENST**Natürliches und Göttliches**

«Halb Worte sind's, halb Melodie, was mir
durchs Herze zieht, weiss nicht, woher, wozu
und wie, mit einem Wort: ein Lied.»

Joseph von Eichendorff

Die deutschen Romantiker glaubten inbrünstig an das Göttliche und das Geistige, verstanden jedoch, dass in einer neuen künstlerischen Bewegung, die vertraute biblische Geschichten aufbereitete, dafür wenig Raum war. Stattdessen verehrten sie die Natur als ultimativen Ausdruck der Gottseligkeit. Berge, Seen, Wälder, stürmische Meere und endlose Himmel, die vom Sonnenlicht angestrahlt wurden, waren der Ort, an dem Gott entdeckt werden und an dem die unruhige Menschheit endlich ihren Frieden finden konnte. Die Schönheit der Natur war die Nahrung, die die Seele brauchte, und der Ausdruck der Suche nach dem Göttlichen in der Natur, in der Kunst, war die höchste Berufung der Bewegung.

In der Musikalischen Vesper bringen wir Lyrik, Malerei, Theologie und Musik in einem Diskurs zusammen und stellen die dadurch entstandene Form für Sie dar.

KIRCHE SAATLEN

Freitagabend, 3. September, 19 Uhr

Liturgie Pfarrer Jiri Dvoracek, **Malerei** Barbara Kegelmann, **Musik** Sofija Grgur



Der Wanderer über dem Nebelmeer.

Quelle: Caspar David Friedrich

Lernen um zu le

Als würde der Himmel um Verzeihung bitten – Kirchgemeindeh

HANNA KANDAL-STIERSTADT, Pfarrerin

Am 4. Juli bot sich Spaziergängern am späten Nachmittag ein fantastisches Bild: Zwei leuchtende Regenbogen spannten sich über unsere Quartiere im Norden der Stadt. Sie standen über dem Kirchgemeindehaus Schwamendingen wie eine riesige, farbige Brücke.

Auch heute noch kann man sich dem Zauber dieses Anblicks nicht entziehen – der Regenbogen wirkt irgendwie tröstlich. In den Erzählungen der Bibel gehört er in die Geschichte von der grossen Flut. Der Regenbogen steht dort als ein Zeichen dafür, dass Gott eine katastrophale Entwicklung zum Anlass nimmt, in Zukunft besser aufzupassen – wenn ich das so salopp sagen darf.

Ob wir Menschen ebenso lernfähig sind, steht auf einem anderen Blatt. Auch wenn der Klimawandel uns in diesem Jahr sogar die nötigen Bilder liefert, die uns aufrütteln müssten, scheint die Bereitschaft von Gesellschaft und Politik zu ei-



Quelle: Christoph Tannhäuser

Die Schwamendinger Chilbi findet dieses Jahr nicht statt – dafür das Fest «50 Jahre Kreis 12» in kleinerem Rahmen. Den ökumenischen Gottesdienst wollen wir aber als reformierte und katholische Ortskirchen zusammen mit dem Musikverein Harmonie gestalten. Auch die Kinderfeier und die Kinderhüeti finden statt. Das Sujet auf dem Werbe-flyer erinnert mich an die Neubauten, die in unserem Quartier immer höher in den Himmel wachsen – und dazu führen, dass der Flug der Schwalben nur noch in kurzen Sequenzen zu sehen ist. Aber das Licht ist noch da und dringt in die Tiefen, tröstlich vielleicht. Und die verarmte städtische Architektur bleibt durchsichtig für den Himmel. Licht leuchtet zwischen den gleichförmigen Wohnbauten hindurch. Dabei ist mir die Kreuzform ein Trost, denn nicht nur die Erfolgsgeschichten verdienen es, erzählt zu werden.

In unserem Quartier entsteht eine moderne Wohnumgebung mit einem Park über der Autobahn, die Mieten steigen, Menschen kommen und gehen, und die Lebensentwürfe gleichen sich einander an. Und die Kirchen? Verändern sie sich auch? Welche Rolle spielen sie in unserem Gemeinwesen? Wie werden sie wahrgenommen? Eine heilende Begegnung, die in der Apostelgeschichte geschildert wird, dient uns als Spiegel für unser Kirche-Sein heute und morgen.

**KIRCHGEMEINDEHAUS
SCHWAMENDINGEN**

Sonntag, 5. September, 10 Uhr

Pfarrerin Hanna Kandal-Stierstadt

Pfarrer Alfred Böni

Pfarrer Franco Sorbara

**Kinderfeier und Kinderbetreuung
Mitwirkung Musikverein Harmonie
Schwamendingen**

ben



aus Schwamendingen. Quelle: Esther Straub

nem konkreten Wandel der Lebensgewohnheiten und des Energieverbrauchs erschreckend gering zu sein.

Was müsste getan werden? Vielen, mit denen ich darüber spreche, kommt die Aufgabe so überwältigend gross vor, dass sie gar nicht mehr damit rechnen, dass irgendeine kleine Änderung im persönlichen Verhalten noch etwas bewirken kann. Am Beispiel des Trinkwassers lässt sich jedoch leicht zeigen, dass kleine Schritte sehr wohl eine grosse Wirkung haben.

Der Energieaufwand für die Herstellung von Flaschen zum Abfüllen von Wasser ist 1100- bis 2000-mal grösser als beim Verbrauch von Leitungswasser. Zudem benötigt die Wasserindustrie pro Jahr 1,5 Millionen Tonnen Kunststoff, und bei der Herstellung und Entsorgung der Flaschen gelangen giftige Chemikalien in die Umwelt. In der Schweiz verfügen wir über Leitungswasser in

sehr guter Qualität: es ist billig, ökologisch, lokal und führt nicht zu unnötigem Rohölverbrauch.

Wenn wir in Zukunft bei unseren Veranstaltungen der Reformierten Kirchgemeinde Zürich konsequent Hahnenwasser trinken, senken wir unseren Energieverbrauch gewaltig und tragen direkt zum Erreichen der Klimaziele von Stadt, Kanton und Bund bei.

Mehr über die weltweiten Zusammenhänge erfahren Sie bei der Begegnung mit Uli Ide, HEKS-Fachmitarbeiter für ländliche Entwicklung. Am Beispiel Brasiliens berichtet er, was passiert, wenn lokale Regierungen Wassernutzungskonzessionen für wenig Geld an grosse Wasserfirmen vergeben.

KIRCHENZENTRUM SAATLEN

Mittwoch, 1. September, 17–18.30 Uhr, Referat und Austausch, anschliessend kleiner Imbiss

Es scheint, dass das Bewusstsein für die Dringlichkeit von Klimamassnahmen in der Politik noch immer nicht überall angekommen ist, auch in der Schweiz nicht. Aber jedes Zehntel Erwärmung, das wir verhindern, ist ein Fortschritt.

SONJA SENEVIRATNE,
ETH-KLIMAFORSCHERIN,
IM «TAGESANZEIGER»
VOM 9. AUGUST 2021



Quelle: Sabine Buri / HEKS

HEKS FAMILIENGARTENAREAL

Interreligiös offene Feier zum Thema «Wasser». Anschliessend Buffet der Nationen und Spielen für die Kinder.

GARTEN AUZELG

Sonntag, 29. August, 10.30 Uhr
Treffpunkt: 10.15 Uhr Haltestelle Zürich Auzelg (Tram Nr. 11) oder direkt im Garten.
Bei Regenwetter in der Kirche Saatlen. Infos zum Durchführungsort: Telefon 1600 (Rubrik Schulen, Kirchen, Behörden)



Quelle: Ylanite Koppens, Hebi B., Yakup Ipek

SPIEL UND SPASS

Der Spielnachmittag findet wieder regelmässig statt! Wir freuen uns, Sie begrüssen zu dürfen. Dieses kirchliche Angebot richtet sich an Erwachsene, welche Freude am Spielen oder Jassen haben. Erleben Sie beim Spielnachmittag eine wohlthuende Gemeinschaft. Gerne offerieren wir Ihnen dazu Café und Kuchen. Jeder ist herzlich willkommen!
Die Spielnachmittage finden jeweils am letzten Donnerstag im Monat statt.

KIRCHENZENTRUM SAATLEN

Donnerstag, 30. September, 14 bis 17 Uhr

Unterwegs im Palfriesgebiet



Atemberaubendes Panorama mit Blick auf die Churfürsten. Quelle: Christoph Maag

Wir nehmen einen neuen Anlauf für die Königswanderung der Sommersaison. Die Wanderung startet nach einer Fahrt mit der ehemaligen Festungsseilbahn in 1720 m Höhe auf Palfries ob Mels-Heiligkreuz und führt über das Alpgebiet in west/nordwestlicher Richtung zum Kurhaus Sennis ob Berschis. Später bringt uns ein Extrabus wieder ins Tal zurück. Es sind nur ganz geringe Aufstiege und ein längerer, auf eine grössere Strecke verteilter Abstieg von 300 m zu bewältigen. Die Wanderung ist leicht.

BAHNHOF OERLIKON

Montag, 6. September, 7.40 Uhr
(Verschiebedatum, Mo, 13. September)
Abfahrt: 7.51 Uhr / S 6 / Gleis 7
Ticket: Kollektiv, ½-Tax 55 Franken
GA 30 Franken für Seilbahn und Bus
Anmeldung: Bis Freitagabend, 3. September an Ch. Maag, 079 545 79 48
christoph.maag@bluewin.ch
oder an Alice Furrer, 043 205 00 48
Mitnehmen: Stöcke und Picknick

RECHT AUF WASSER

Wasser-Gespräch

Kleinbauerfamilien im brasilianischen Cerrado und der schwierige Zugang zu Wasser – Verknüpfungen zur Situation in der Schweiz – Referat und Gespräch mit HEKS-Fachmitarbeiter Uli Ide

KIRCHENZENTRUM SAATLEN

Mittwoch, 1. September, 17–18.30 Uhr

FÜR KINDER AB 4 JAHREN

Theater spielen am Mittwoch

ChileTheaterZüri

Alle Kinder, die sich gerne verkleiden und in Rollen schlüpfen, die gerne singen und tanzen oder es einfach mal versuchen möchten, sind herzlich willkommen.

Im Zentrum stehen Theaterimprovisationen, Tanz, Körperarbeit, Rollengestaltung, Musik, Stimme und Sprache. Die Kinder sollen Mut und Vertrauen in ihre Ausdrucksmöglichkeiten fassen, ihre Spontanität, Kreativität und Musikalität ausprobieren und sich weiterentwickeln.

Wir träumen, lachen, singen, tanzen, basteln, spielen biblische und andere Geschichten – der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt!

Im Dezember sind Aufführungen geplant. Die Ferienwoche im Herbst findet vom 18. bis 24. Oktober statt. Eine Einladung mit allen Angaben erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

KIRCHGEMEINDEHAUS SCHWAMENDINGEN

mittwochs, 14–17 Uhr

Schnuppertag: 8. September

Probenbeginn: 15. September

Infos: Daniela Schneider, 044 322 05 44



lebendig, bunt, verschieden – Kinderhände. Quelle: Wolfgang Eckert

FÜR KINDER VON 2–5 JAHREN

Kolibri für di Chliine



Farbenprächtig und abwechslungsreich wie das Federkleid des Kolibris – so sind unsere Nachmittage für die Kleinsten.

Wir tanzen, singen, malen, basteln und spielen Theater. Die Themen orientieren sich am Festkreis des Kirchenjahres und an den Jahreszeiten der Natur. Die Kinder hören biblische und andere Geschichten und entdecken auf vielfältige Weise, was diese für ihr Leben bedeuten. Höhepunkte bilden der kantonale Kolibri Tag mit Andrew Bond und die Teilnahme am Weihnachtsspiel.

Möchten Sie Ihr Kind begleiten und den Nachmittag mit ihm zusammen erleben? Oder lassen Sie es für zwei Stunden bei uns und kommen es dann um 17 Uhr

wieder abholen? Beides ist möglich. Kolibri steht auch Kindern offen, die einer anderen oder keiner religiösen Gemeinschaft angehören.

Es braucht keine Anmeldung, kommt einfach vorbei. Ich freue mich auf euch!

KIRCHGEMEINDEHAUS SCHWAMENDINGEN

donnerstags, 15–17 Uhr

ab 9. September bis 9. Dezember (ausser Schulferien)

Kontakt und Infos: daniela.schneider@reformiert-zuerich.ch oder 044 322 05 44

UNSERE PERLEN IM KIRCHENKREIS ZWÖLF

Das freiwillige Engagement von...

...Dora Battistella, seit vielen Jahren Mitglied des Leitungsteams «Kerzenhüsli». Bereits im November steht es vor dem Kirchgemeindehaus Schwamendingen. Die Baracke strahlt viel Wärme aus. Mitten in der hektischen Weihnachtszeit ein Ort der Besinnlichkeit, wo sich Leute jeden Alters aus allen Schichten treffen und zusammen Kerzen ziehen, giessen, drehen und verzieren.



Dora Battistella und ein Blick ins Kerzenhüsli. Quelle: Thomas Hinder/Daniela Schneider

Liebe Dora, beschreibe uns doch kurz deine Tätigkeit. Ich helfe bei der Vorbereitung und Durchführung. Bereits im Oktober bauen wir die Baracke auf und richten sie ein. Der Innenausbau dauert etwa zwei Wochen. Ich helfe mit wo es mich braucht: Nägel einschlagen, Teppiche legen, Strom anschliessen, Wachs und Lebensmittel bestellen, usw. Vier Wochen vor Weihnachten ist dann das Kerzenhüsli jeden Tag in Betrieb. Vormittags für Schulklassen reserviert, am Nachmittag und Abend für die Bevölkerung offen. Das Kerzenziehen erfreut sich hoher Beliebtheit, vor allem an schulfreien Nachmittagen und Wochenenden ist der Ansturm gross. Da geht nichts ohne Helfer*innen. Freiwillige sind jede Woche ein paar Stunden im Einsatz, sie schneiden Dochte, füllen Wachs auf, verkaufen Snacks und Getränke. Während der ganzen Zeit stehe ich zur Verfügung, koordiniere und erstelle Arbeitspläne – es ist eine schöne und intensive Zeit.

Auf welchem Weg kamst du zu deinem freiwilligen Engagement? Als Kirchenpflegerin hatte ich das Ressort Jugendarbeit und das Kerzenhüsli ist dort angegliedert. Ich fand es von Beginn an ein spannendes Projekt, welches mich dann auch gleich packte, und noch heute bin ich mit viel Herzblut und Engagement dabei.

Was motiviert dich, diese Arbeit auszuführen? Die Arbeit ist sehr span-

nend. Vom Kleinkind bis zu den Grosseltern, man trifft sich im Kerzenhüsli. Bereits kommen ehemalige Konfirmanden mit ihren Kindern, und für einige Jugendliche ist die Baracke in dieser Zeit ein beliebter Treffpunkt. Es ist ein Projekt, dass von allen geschätzt wird, und das gefällt mir. Ich arbeite sehr gerne mit Kindern und Jugendlichen.

Wie lange wirkst du bei dieser Gruppe mit und wie lange willst du bleiben? Seit mehr als 30 Jahren, und solange ich Kraft und Freude daran habe, bin ich beim Kerzenziehen dabei.

Hast du ein schönes oder lustiges Erlebnis, das du den Lesenden weitergeben willst? Die grosse Begeisterung, mit der die Kinder dabei sind, und das Strahlen in den Augen, wenn ihre Kerze fertig ist. Oder Jugendliche von früher, die plötzlich mit ihrer Familie auftauchen und von Erlebnissen im Kerzenhüsli erzählen, früher Lausbuben heute Väter. Das sind wunderbare Geschichten.

Vielen Dank für dein Herzblut und Engagement, liebe Dora! Wir hoffen, dass du uns noch lange mit Freude unterstützen kannst.

Möchten Sie auch in einem Team mitwirken? Es gibt verschiedene Einsatzgebiete. Infos erhalten Sie bei Barbara Kegelmann, 044 321 16 97 Koordinatorin Freiwilligenarbeit im Kirchenkreis zwölf.

IN CONCERT

Wunderbare Welt der Musik



Corina Marti (corinamarti.info)

Quelle: Dirk Letsch

Dialog der Tasten trifft Improvisation.

Der September lässt sich mit gutem Gewissen als der «Monat der alten Musik» bezeichnen. Neben dem von englischer Barockmusik inspirierten Konzert in der Kirche Oerlikon stellen wir zwei weitere musikalische «Delikatessen» vor.

Wir begrüßen Corina Marti, weltberühmte Cembalistin und Dozentin der «Schola Cantorum Basiliensis» in einem «Mundus Mirabilis» Dialog der Tasten mit Sofija Grgur. Die Künstlerinnen stellen ein musikalisches Potpourri von selten gehörten Renaissance-Musikstücken und Improvisationen vor. Neben exotischen Klängen sind auch die besonderen Instrumente optisch und auditiv zu geniessen.

«All'Improvviso», das Programm bringt Orgel-, Klavier- und Cembalomusik aus dem Stegreif zu Ihnen. Nach mehreren Versuchen freut sich Sofija Grgur, dieses Konzert im September für Sie präsentieren zu dürfen.

ALTE KIRCHE ST. NIKLAUS

Sonntag, 12. September, 17 Uhr
Konzert «Mundus Mirabilis» Dialog der Tasten mit Corina Marti und Sofija Grgur, Cembali und Clavicytherium

KIRCHE SAATLEN

Samstag, 18. September, 18 Uhr
Konzert «All'Improvviso» Musik aus dem Stegreif mit Sofija Grgur am Cembalo, an der Orgel & am Klavier



Bache mit Frischlingen. Quelle: iisjah

WILDTIERE IN ZÜRICH

Im «Let's talk about» hören wir den Vortrag von Wildhüter Erwin Nüesch über das Wildschonrevier der Stadt Zürich. Er ist zuständig für das Stadtgebiet rechts der Limmat mit Höngerberg und Käferberg (Zürich Nord) sowie Ansprechperson bei allgemeinen Fragen zu Wildtieren, Unfällen mit Wildtieren oder wenn Sie einen Kadaver gefunden haben.

Neben den Füchsen hat die Zahl der Wildschweine stark zugenommen, und sie dringen vermehrt auch in besiedelte Gebiete ein. Wildschweine sind äusserst lern- und anpassungsfähig. Innerhalb der Familie gibt die weibliche Leitbache den Ton an und vermittelt ihre Lebenserfahrung an die Jungtiere weiter. Sie sind nachtaktive Tiere. Grundlos greifen sie keine Menschen an, ausser sie fühlen sich oder ihre Jungtiere bedroht.

Wir freuen uns auf einen spannenden, informativen Abend über die verschiedenen Wildtiere, die in und nahe der Stadt und sogar teilweise mitten unter uns leben.

KIRCHGEMEINDEHAUS OERLIKON

Donnerstag, 9. September, 19 Uhr

Link zur Online-Teilnahme auf:
reformiert-zuerich.ch oder
letstalkabout.junge-kirche.ch



EXPERIMENTELLES DRUCKEN

Im Malatelier «Farbinsle» für Kinder von drei bis acht Jahren mit Begleitperson.

Drucken macht Freude und fördert die Kreativität. Der spielerische Umgang mit Farben regt zu fantasievollen Bildern an. An den Drucknachmittagen erhalten Kinder und Erwachsene spannende Einblicke in die verschiedenen Drucktechniken. Ob mit Linoldruck, Siebdruck, mit der Monotypie oder dem Abklatsch verschiedenster Alltagsmaterialien – es lässt sich mit allem drucken! Nach einer kurzen Einstiegsübung werden die Drucktechniken eingeführt und es kann munter losgedruckt werden.

KIRCHENZENTRUM SAATLEN

Samstag, 18. September, 13.30–16 Uhr

Kosten: 15 Franken pro Nachmittag pro Elternteil mit Kind

Weitere Daten:

23. Oktober, 27. November, 4. Dezember

Anmeldung bis Dienstag vor dem Kurs
an Nicki Hawkins, 076 331 27 06



Kreativität ausleben.

Quelle: Nicki Hawkins und Silvia Wartmann



Glückliche Momente. Quelle: stocksnap

VATER-KIND-TREFF

Familienarbeit wird immer mehr auch von Vätern geleistet! Diese wollen ihre Kinder kompetent begleiten und fördern. Väter machen in der aktiven Familienarbeit zu Hause oder an öffentlichen Orten oft andere Erfahrungen als Mütter.

Bei dem Vater-Kind-Treff können Sie Zeit mit den eigenen Kindern beim Spielen verbringen, mit anderen Vätern über eigene Erfahrungen plaudern (es gibt Café und Gebäck) und Kontakte knüpfen.

Ausserdem hören wir eine Kindergeschichte und singen ein paar Kinderlieder.

KIRCHGEMEINDEHAUS OERLIKON

Erstes Treffen: Samstag, 18. September, 10.30–12.30 Uhr

Für das erste Mal Anmeldung an:
frank.zielinski@reformiert-zuerich.ch
oder 044 312 24 97

Der Vater-Kind-Treff findet jeweils am zweiten Samstag im Monat statt.



Schnell kommt der Alltag zurück. Quelle: Peter Franz

GEMEINSAM WEITER

«Wir haben geheiratet»

Unsere Ehe wurde von offizieller Seite arrangiert. Es war nicht Liebe auf den ersten Blick. Aber wie so oft bei solchen Zweckgemeinschaften kann die Zuneigung wachsen und vielleicht sogar Liebe daraus entstehen.

Die Rede ist von der neuen reformierten Kirchgemeinde Zürich und speziell von unserem Kirchenkreis zwölf. Seit dem Zusammenschluss haben wir uns etwas aneinander gewöhnt. Es gibt noch Verbesserungsbedarf, wir arbeiten daran.

Sie als Gemeindeglied sind unweigerlich in diesen Prozess eingebunden. Deshalb interessiert es uns sehr, wie Sie den Prozess des Kennenlernens und Zusammenwachsens der Kirchenorte Oerlikon, Saatlén und Schwamendingen erleben, was sie für den weiteren Weg vorschlagen und wo Sie sich einbringen möchten.

Bitte senden Sie uns Ihre Anregungen an unseren Betriebsleiter ad interim Andy Strahm: andreas.strahm@reformiert-zuerich.ch

reformiert-zuerich.ch oder Reformierte Kirche Zürich, Kirchenkreis zwölf, Stettbachstrasse 58, 8051 Zürich

Über die Rückmeldungen werden wir an der Kirchenkreisversammlung, Mittwoch, 27. Oktober, 19 Uhr, im Kirchgemeindehaus Schwamendingen informieren. Sind Sie dabei? Wir freuen uns auf Sie! Die Einladung zur Kirchenkreisversammlung sowie die Traktandenliste entnehmen Sie bitte der nächsten Ausgabe Nr. 10 der Zeitschrift «reformiert.lokal» oder den Aushängen in den Schaukästen.

ANDI STOLL

Präsident Kirchenkreiskommission
andreas.stoll@reformiert-zuerich.ch

KONZERT

«The silver swan»

Aline Arman (Blockflöte) und Christian Gautschi (Cembalo & Orgel) nehmen Sie mit auf eine musikalische Reise durch England um das Jahr 1600. Die kulturelle Blütezeit ist geprägt vom Übergang der Renaissance in den Barock.

Der «Silberne Schwan» ist eines der bekanntesten Werke jener Zeit und zeigt den Niedergang der spätelisabethanischen Musiktradition an. In diesem Konzert erklingen Werke aus einer Zeit, in der die englische Gesellschaft und Kultur in einem grossen Umbruch gewesen ist. Es ist die Zeit der Machtübernahme des Hauses Stuart am englischen Hof. Es ist die Zeit, als die Barockmusik um das Jahr 1600 die Renaissance ablöst. Die bekanntesten englischen Komponisten dieser Epoche werden nur selten gespielt und sind eine Entdeckung wert: Orlando Gibbons, Ferrabosco der Jüngere und Thomas Tomkins waren weit über England hinaus für ihre Musik und Virtuosität bekannt.

Als Gegenstück zu diesen kunstvoll gearbeiteten Kompositionen lockern immer wieder «Masque Dances» von unbekannten Verfassern das Konzert-

programm auf. Die Englische «Masque» war ein Vorläufer der Oper und ein beliebtes höfisches Maskenspiel, welches Dichtung, Musik, Kostüm und Tanz vereinte. Hier stand aber auch der Spass im Mittelpunkt, wo im «Main Dance», einem Ball mit Demaskierung, das gesamte Publikum mittanzte.

Die Blockflötistin Aline Arman (www.aline-arman.ch) und der Cembalist und Organist Christian Gautschi (www.christiangautschi.ch) freuen sich auf die Reise mit Ihnen durch eine längst vergessene Zeit mit Musik von wunderbaren Komponisten.

Und wer weiss, vielleicht lädt auch Sie ein «Masque Dance» zum Tanzen ein...
Christian Gautschi, Kirchenmusiker

KIRCHE OERLIKON

Sonntag, 19. September, 17 Uhr
Eintritt frei, Kollekte zur Kostendeckung



Stolzer Schwan. Quelle: PublicDomainPictures

B&B BILDUNG UND BEGEGNUNG

Ludwig van Beethoven



Der junge Beethoven. Quelle: zVg

Theologisches im Werk von Ludwig van Beethoven. Dr. Manfred Kulla, Diakon der Pfarrei Herz Jesu Oerlikon und Musikliebhaber, wird das Werk von Ludwig van Beethoven aus theologischer Sicht würdigen, wobei besonders auf die «Missa solemnis» eingegangen wird.

Die «Missa solemnis» von Ludwig van Beethoven gilt als eine der bedeutendsten Leistungen des Komponisten überhaupt und zählt zu den berühmtesten Messen der abendländischen Musik. «Ich werde versuchen aufzuzeigen, dass die <Missa solemnis> nicht einfach ein Auftragswerk ist, sondern eine Schlüsselstellung innerhalb der Lebensgeschichte Beethovens einnimmt», so Manfred Kulla. Natürlich werden auch Ausschnitte aus diesem musikalischen Meisterwerk zu hören sein.

KATH. PFARREI HERZ JESU OERLIKON

Freitag, 24. September, 14.30 Uhr
Schwamendingenstrasse 55, 8050 Zürich
Unkostenbeitrag 10 Franken

FÜR FREIWILLIGE AUS SAATLEN
UND SCHWAMENDINGEN

Dankesfest

Das beliebte Fest lockt mit einem feinen Abendessen, einer unterhaltsamen Überraschung und dem Wiedersehen von alten Bekannten. Auf Ihrer persönlichen Einladung finden Sie alle Angaben zur Anmeldung. Wir freuen uns auf Sie!

KIRCHGEMEINDEHAUS SCHWAMENDINGEN

Donnerstag, 23. September, 18 Uhr

GÉRALDINES INTERVIEW

Poetryslam mit Meet & Greet

Der Preacher Slam geht in die fünfte Runde und lädt erneut zu vergnüglicher Wortakrobatik ein. Doch was ist ein Preacher Slam? Vivek, der letztes Jahr schon bei uns auf der Bühne stand, erzählt uns hier mehr darüber.

Hallo Vivek! Wieso machst du Poetry Slam? Ich habe vor drei Jahren mit dem Schreiben angefangen und als ich zufällig Poetry Slam entdeckte, habe ich es ausprobiert. Es hat mir Spass gemacht, und der Zuspruch, den ich während meinen ersten Slams von einigen Zuschauern bekam, hat mich motiviert weiterzumachen. Es gibt kein schöneres Gefühl, als wenn man mit den eigenen Worten Menschen bewegt und berührt.

Wie ist ein Poetry Slam aufgebaut und worum geht es? Ein Poetry Slam ist ein Dichterwettbewerb, bei dem mehrere Poet*innen mit selbstgeschriebenen Texten gegeneinander auftreten. Bis auf wenige Regeln, ein sechs Minuten Zeitlimit sowie ein Gesangs- und Requisitenverbot, sind sie frei zu tun, was sie wollen. Inhaltliche Grenzen gibt es keine. Die Performance wird vom Publikum mit Klatschen bewertet.

Was macht für dich Poetry Slam aus? Für mich ist es der einzigartige Austausch mit den anderen Poet*innen, aka, «Slamily», das Poetry Slam auszeichnet. All diese Menschen, mit ihren diversen Biografien, von Anfänger*innen bis zu berühmten Profikabarettist*innen, trifft man nur hier. Obwohl es sich um einen Wettbewerb handelt, ist das gegenseitige Verhältnis äusserst familiär und wohlwollend. Das sieht man schon in der herzlichen Art der Begrüssung.

Ebenfalls spannend ist der Austausch mit dem Publikum. Da Poetry Slam eine niederschwellige Form der Bühnenkunst ist, kann das Publikum sich viel stärker mit den Auftretenden identifizieren als z. B. beim Theater, Tanz o. ä. Dementsprechend gibt es immer wieder interessante Gespräche in der Pause oder nach der Show.

Wie hast du den letzten Preacher Slam erlebt? Ich hatte keine Erfahrungen mit der Kirche und war auch nie in einer aufgetreten. Ich habe eine Reihe alter



Vivek auf der Kirchenbühne.

Quelle: Géraldine Raemy

Pfarrer im Lineup und in der Organisation erwartet. Stattdessen traf ich auf ein sehr junges, vorwiegend weibliches Team und keinen einzigen Pfarrer im Lineup, einzig eine junge Pfarrerin im Lineup, zudem in einer gleichgeschlechtlichen Partnerschaft lebt. Die Kirche ist also gar nicht so, wie ich sie mir vorgestellt hatte. Die Organisation war sehr professionell, das Publikum trotz Corona und gutem Wetter überraschend zahlreich, die Texte und Auftritte super. Alles in allem ein toller Abend!

Was ist dir besonders in Erinnerung geblieben? Die Gespräche im Backstage mit den anderen Teilnehmenden, besonders die oben erwähnte Pfarrerin Priscilla Schwendimann. Ich hatte sehr grossen Respekt dafür, was sie als Mensch alles hatte durchmachen müssen und wie sie es gemeistert hat. Ihren YouTube Kanal «Holy Shit» kann ich bestens empfehlen.

Für wen ist Poetry Slam geeignet? Für Alle. Personen, die gerne ihre Gedanken und Erlebnisse in Worte fassen und diese mit anderen teilen möchten. Besonders aber für jene, die eine Bühnenkarriere in Kabarett oder Comedy anstreben und ihre Ideen und Auftritte testen wollen.

Vielen Dank für das Interview!

KIRCHE OERLIKON

Freitag, 24. September, 20 Uhr
Barbetrieb ab 18.30 Uhr

CHINDEFÄSCHT

Ein blinder Bettler

Bereits zum zweiten Mal findet das Chindefäschst statt, ein neues Angebot in unserem Kirchenkreis für Kinder im Alter von fünf bis zwölf Jahren. Als Ausgangspunkt dient uns dieses Mal die Erzählung von Bartimäus.

«Jesus, hilf mir!», ruft Bartimäus, ein blinder Bettler in einer Geschichte aus dem Neuen Testament. Obwohl die Leute um ihn herum sagen, dass er ruhig sein soll, ruft Bartimäus ein zweites Mal und noch viel lauter: «Jesus, hilf mir!» Wie Jesus darauf reagiert und was er Bartimäus sagt, werden wir an diesem Nachmittag erfahren. Dazu werden wir zusammen spielen, singen und basteln. Ein feiner Zvieri darf auch nicht fehlen.

Anmeldung bis Montag, 20. September bei Gery Muhl (und Auskunft) unter gerald.muhl@reformiert-zuerich.ch oder 044 321 16 00

Die Anzahl Teilnehmende ist beschränkt. Die Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt.

KIRCHENZENTRUM SAATLEN

Samstag, 25. September, 14–17 Uhr



Quelle: flickr/zhrefch

KINDERKLEIDER & SPIELSACHEN

Börse mit Flohmarkt



Quelle: Bernd Hildebrand, Francis Ray

Möchten Sie Ihre gut erhaltenen Kinderkleider und Spielsachen verkaufen oder allenfalls tauschen? Oder sind Sie auf der Suche nach günstigen Kinderkleidern und Spielsachen? Die traditionelle Börse im Kirchenzentrum Saatlen bietet eine gute Gelegenheit für beides. Für 10 Franken Miete stellen wir den Anbietenden einen Tisch zur Verfügung. Ein zusätzlicher und selbst mitgebrachter Kleiderständer kostet nochmals 5 Franken. Präsentiert werden können: Kinderkleider, Spielsachen, Kinderbücher und Geräte.

Kinder haben die Möglichkeit ihre Spielsachen auf einer Decke mit dem Platzangebot von 150 x 150 cm zu präsentieren und zu verkaufen. Kleider sind nicht erlaubt.

KIRCHENZENTRUM SAATLEN

Mittwoch, 29. September, 14.30–17 Uhr
Anmeldung (erforderlich) für alle Anbietenden vom 6.–22.9.: 044 321 16 00 oder gerald.muhl@reformiert-zuerich.ch.
Die Anzahl Plätze ist beschränkt.



Eingeschränkte Lebensfreude. Quelle: Maike und Björn Bröskamp

KONFIRMATIONSFEIER

Gemeinschaft

Vieles wird in Frage gestellt durch Corona, auch die Entscheidung, ob Jugendliche sich konfirmieren lassen wollen. Das kann erschrecken, bedeutet aber auch, dass sie darüber nachdenken, was Kirche eigentlich ist und tut und ob sie dazugehören möchten.

Es waren schwierige Startbedingungen für diese Gruppe von ehemals 16 Jugendlichen: sich kennenlernen und ein Gemeinschaftsgefühl entwickeln mit Maske und Abstand ist mühsam! Viele spannende Aktivitäten, auf die sie sich gefreut hatten, mussten ausfallen. Und dann kam die Durststrecke. Vier Monate lang ging gar nichts mehr. Manches konnte in den letzten Wochen nachgeholt werden: Miteinander essen und nachdenken, Exkursion zur Streetchurch und ein spannendes Gespräch mit Priscilla Schwendimann über

LGBTQ+. Auch Konfreisen sind geplant – anders als sonst, aber sicher ein wichtiges Gemeinschaftserlebnis. So wie es eigentlich das ganze Jahr über sein sollte.

Das Thema, das die Jugendlichen sich ausgesucht haben, ist anspruchsvoll: «Rassismus – Terrorismus – Krieg», dreimal Bilder von zerstörter Gemeinschaft. Was können wir dem entgegensetzen?

KIRCHE OERLIKON

Sonntag, 26. September, 10 Uhr

VORSCHAU

Konzert «Stylus Phantasticus»

Die freie Art der Instrumentalmusik

Ein musikalischer Leckerbissen mit dem Ensemble Interrogatio: Filip Rekić, Barockvioline; Soma Salat-Zakariás, Viola da gamba; Sofija Grgur, Cembalo

ALTE KIRCHE ST. NIKLAUS

Freitag, 1. Oktober, 19 Uhr



Fatima und Santiago. Quelle: Werner Bühlmann

GEMEINDEFEST

Puppenspiel «Der Alchimist»

Bald ist es soweit: Die Tösstaler Marionetten, geführt von Werner Bühlmann und Ursula Egli, werden uns an den Erlebnissen des andalusischen Hirtenjungen Santiago teilhaben lassen.

Ein kunstvolles Puppenspiel nach dem Erfolgsroman «Der Alchimist» von Paulo Coelho. Santiago hatte einen sich wiederholenden Traum: Am Fusse der Pyramiden liege ein Schatz für ihn bereit. Der Hirtenjunge ist bereit, seinem Traum zu folgen und findet in der Stille der Wüste zu sich selbst. Er erkennt, was das Leben für Schätze bereit hält, die nicht mit Gold aufzuwiegen sind. Vielleicht verleiten die ausdrucksstarken Holzfiguren, die Werner Bühlmann selber geschnitzt hat, zum Staunen und Nachdenken. Es erwartet Sie ein froher, besinnlicher Nachmittag. Ruth Tobler und Elsbeth Kaiser freuen sich auf Sie!

KIRCHGEMEINDEHAUS OERLIKON

Sonntag, 3. Oktober, 14 Uhr
Senden Sie bitte Ihren Anmeldetalon bis Montag, 17. September an unser Sekretariat oder melden sich telefonisch an, 044 321 60 70, mit Namen, Geburtsdatum, Telefonnummer und Adresse.

ÄNDERUNG

Schöpfungszeit

Das Herbstfest der Stiftung Altried kann wegen der Pandemie erneut nicht stattfinden. Auch der ökumenische Gottesdienst fällt aus. Wir feiern den Gottesdienst zur Schöpfungszeit mit Pfarrerin Esther Straub zum Thema: «Wenn der Grüne Guggel kräht.»

ALTE KIRCHE ST. NIKLAUS
Sonntag, 26. September, 10 Uhr

Kirche Oerlikon

So, 29. August, 10.30 h
Gottesdienst
zum Schulanfang
Pfr. Ralph Müller
Anschliessend Brunch
nach Coronavorgaben

So, 5. September, 10 h
Gottesdienst mit Taufe
von Jonathan Jakob
Pfr. Ralph Müller

So, 12. September, 10 h
Gottesdienst
«Letzte Worte»
Pfrn. Elsbeth Kaiser

So, 19. September, 10 h
Gottesdienst mit
Abendmahl zum Dank-,
Buss- und Bettag
Pfrn. Elsbeth Kaiser
Mitwirkung von Solistin
Hyun Jeong Serena Kim,
Oboe

So, 26. September, 10 h
Konfirmations-
Gottesdienst
«Gemeinschaft»
Pfrn. Miriam Gehrke
Pfr. Ralph Müller

reformiert.lokal Kirchenkreis zwölf

OERLIKON SAATLEN UND SCHWAMENDINGEN

Nach jedem Gottesdienst:
Mit den aktuellen
Schutzmassnahmen
bieten wir
Kirchenkaffee an.

Kirche Saatlen

So, 29. August, 10.30 h
Interreligiös offene
Feier im Garten Auzelg
zum Thema «Wasser»
Pfr. Jiri Dvoracek und
Imam Fahredin Bunjaku
Bei Regen in der Kirche
Saatlen. Tel. 1600
(Rubrik Schulen, Kirchen,
Behörden) gibt Auskunft.

Fr, 3. September, 19 h
Musikalischer
Vesper-Gottesdienst
«Das Natürliche
und das Göttliche»
Pfr. Jiri Dvoracek
Organistin Sofija Grgur

So, 12. September, 10 h
Gottesdienst
mit Abendmahl
«Eine Last Erde»
Pfr. Jiri Dvoracek

Alte Kirche St. Niklaus

So, 5. September, 10 h
Ökum. Gottesdienst
«Was ich habe, gebe
ich dir» mit Pfrn. Hanna
Kandal, Pfr. Alfred Böni,
Pfr. Franco Sorbara und
Musikverein Harmonie
Schwamendingen

So, 19. September, 10 h
Gottesdienst mit
Abendmahl zum Dank-,
Buss- und Bettag
Pfrn. Hanna Kandal

Fr, 24. September, 19 h
Taizé-Gottesdienst
mit Abendmahl
Einsingen ab 18.30 h
Pfrn. Miriam Gehrke
Organistin Sofija Grgur

So, 26. September, 10 h
Gottesdienst mit Taufe
«Wenn der Grüne
Guggel kräht»
Pfrn. Esther Straub

Alterszentren Pflegeheime

Fr, 3. September, 9.30 h
Andacht
Pfr. Jiri Dvoracek
Alterszentrum
Herzogenmühle

Do, 16. September, 10 h
Erntedank mit Jodelduo
und Akkordeon
Pfrn. Elsbeth Kaiser
Alterszentrum Dorflinde

Mo, 20. September, 16 h
Andacht
Pfrn. Elsbeth Kaiser
Pflegeheim Senioviva

Mi, 29. September, 14 h
Andacht
Pfrn. Elsbeth Kaiser
Pflegeheim Gorwiden

Begegnungen

Mi, 1. September, 11.45 h
Mittagstisch
Anmeldung bis Mo, 30.8.,
11.45 Uhr: 044 321 60 70
KGH Oerlikon

Mo, 6. September, 9 h
Wandergruppe Oerlikon
Anmeldung bis 3.9. an
christoph.maag@blue-
win.ch od. 079 545 79 48
Infos siehe Artikel Seite 8
Treffpunkt Bhf. Oerlikon

Di, 7. September, 12h
Zmittag für alle
Anmeldung bis Freitag,
3. Sept.: 044 321 60 70
KGH Schwamendingen

Di, 21. September, 12h
Zmittag für alle
Anmeldung bis Freitag,
17. Sept.: 044 321 60 70
KGH Schwamendingen

Fr, 24. September, 9.30h
Ökumenische
Gesprächsgruppe
Infos, Anmeldung, Kon-
takt: 044 321 16 97
KGH Schwamendingen

Mi, 29. September, 14.30h
Börse mit Flohmarkt
Anmeldung 6.–22.9. an
Gery Muhl, 044 321 16 00
Kirchenzentrum Saatlen

Do, 30. September, 18h
Malen für Erwachsene
Infos und Anmeldung:
076 331 27 06 oder
hawkins@sunrise.ch

60plus

Do, 2.+16. Sept., 13.30h
Seniorencafé
Kirchenzentrum Saatlen

Mi, 29. September, ab 9h
Gedächtnistraining
Zeiten: 9–11 h od. 14–16 h
Silvia Suter, 079 270 31 70
KGH Oerlikon

Do, 30. September, 14h
Spielnachmittag
Kirchenzentrum Saatlen

Jugendliche

Fr, 24. September, 20h
Preacher Slam
Wortakrobatik
Barbetrieb Meet & Greet
ab 18.30h
Kirche Oerlikon

Kinder

Mi, 1. September, ab 14h
Malen für Kinder
Zwei Kurse, A:14–15h
B:15.15–16.15h Anmel-
dung bis Fr, 27.8. an Nicki
Hawkins, 076 331 27 06
Kirchenzentrum Saatlen

Sa, 4. September, 10h
Chilichinder-
Gottesdienst
Für Kinder von 2–6 Jah-
ren mit Begleitperson
Kirche Oerlikon

Mi, 15. September, 14h
«Farbinsle» für Kinder
und Jugendliche mit
Beeinträchtigung
Zwei Kurse, Anmeldung
bis Fr, 10.9. an Nicki
Hawkins, 076 331 27 06
Kirchenzentrum Saatlen

Sa, 18. Sept., 10.30h
Vater-Kind-Treff
Infos und Anmeldung:
Sozialdiakon Frank
Zielinski 044 312 24 97
Kirchgemeindehaus
Oerlikon

Sa, 18. Sept., 13.30h
Experimentelles
Drucken
Kinder (3–8 Jahre) mit
Begleitperson, Anmel-
dung bis 14.9. an Nicki
Hawkins, 076 331 27 06
Kirchenzentrum Saatlen

Fr, 25. September, 14h
Chindefäsch «Barti-
mäus, ein blinder Bettler»
Anmeldung bis 20.9. an
Gery Muhl, 044 321 16 00
Kirchenzentrum Saatlen


Spiritualität

Fr, 3. September, 20h
Gebet am
Freitagabend
Ursula Danner
Kirche Oerlikon

Mi, 8. September, 12h
Bibelteilen
Stärkung für Leib u. Seele
jetzt wieder mit Suppe
Kirchgemeindehaus
Schwamendingen

Bildung & Kultur

**Do, 2. + 16. + 30. Sep-
tember, 19h**
Bibelstunde
Markus-Evangelium
Pfr. Jiri Dvoracek
Kirchgemeindehaus
Schwamendingen

Do, 9. September, 19h
Let's talk about mit
Erwin Nüesch, Wildhüter
Kirchgemeindehaus
Oerlikon und online 

Fr, 24. September, 14.30h
B & B Bildung
und Begegnung
«Ludwig van Beethoven»
Vortrag von Dr. M. Kulla
Katholische Pfarrei Herz
Jesu Oerlikon

Singen & Musik

So, 12. September, 17h
Konzert «Mundus
mirabilis»
Corina Marti
Sofija Grgur, Cembali
und Clavicytherium
Alte Kirche St. Niklaus

Sa, 18. September, 18h
Konzert «All'Improviso»
Sofija Grgur
Orgel und Cembalo
Kirche Saatlen

So, 19. September, 17h
Konzert «Silver swan»
Barockmusik mit Aline
Arman, Blockflöte
Christian Gautschi
Cembalo und Orgel
Kirche Oerlikon

Regelmässige Veranstaltungen

*ausser Schulferien

**Ladenkirche geschlossen vom 27.9. - 11.10.2021

Begegnungen

werktags, 8.30–12h
WERK.STATT.FLUCHT
Reparaturwerkstatt
Kontakt: 079 109 47 45 /
hans.leu@asgard.ch
KGH Oerlikon

***montags, 13.30h**
Jasstreff
Pestalozzizimmer Kirch-
gemeindehaus Oerlikon

montags, 16h
ausnw. nur am, 6. Sept.
Philo-Café
**Ladenkirche

dienstags, 9.30–11.30h
Treff für erwerbslose
Fach- u. Führungskräfte
selbsthilfe@reformiert
-zuerich.ch/079 374 59 04
Susanne Keller, Kontakt
zurzeit auf Zoom online

***dienstags, 10h**
Bibelgruppe
Pfarrteam
KGH Oerlikon

dienstags und
donnerstags, ab 11.30h
Zmittag
auch als Take-away
«Es hätt, so langs hätt!»
**Ladenkirche

***dienstags, 13.30h**
Tonwerkstatt
Jugendkeller
KGH Oerlikon

***dienstags, 14–16.30h**
Basargruppe
Handarbeiten und mehr
KGH Oerlikon

***dienstags, 14–16.30h**
Kreativ-Atelier
für Handarbeiten
Kirchenzentrum Saatlen

dienstags, 20h
14-täglich, 7.+ 21. Sept.
Hauskreis Oerlikon
bei Ursula und Ernst
Danner, 044 311 55 00

mittwochs, ab 11.30h
Suppen- und Wähentag
auch als Take-away
**Ladenkirche

mittwochs, 16h
ausnw. nur am 1. Sept.
Geschichten-Café
**Ladenkirche

donnerstags, 11–14h
Gespräch mit der
Pfarrerin Hanna Kandal
ohne Voranmeldung
**Ladenkirche

freitags, 20h
(ausg. erster Fr/Monat)
Hauskreis Oerlikon
bei Claudia und Daniel
Förderer, 044 310 86 91

Kinder

***mittwochs, 14–17h**
ChileTheaterZüri
Schnuppertag, 8. Sept.
Kontakt: 044 322 05 44
KGH Schwamendingen

***donnerstags, 15–17h**
Kolibri für di Chliine
Beginn: 9. September
Kontakt: 044 322 05 44
KGH Schwamendingen

Jugendliche

***mittwochs und freitags,**
15–17h
Jugendbüro
Untergeschoss
KGH Oerlikon

***freitags, ab 17h**
Offener Jugendtreff
Jugendkeller
KGH Oerlikon

Spiritualität

dienstags, 12.30–13h
Stille auf dem Berg
Kirche Oerlikon



KONTAKTE KIRCHENKREIS ZWÖLF

Oerlikon Saatlen Schwamendingen

PFARRTEAM

Pikettdienst | 044 322 08 09

Jiri Dvoracek | 044 322 55 86
Miriam Gehrke | 078 883 17 45
Elsbeth Kaiser-Stuber | 044 364 47 66
Hanna Kandal-Stierstadt | 044 322 57 84
Ralph Müller | 044 311 61 01
Esther Straub | 044 321 01 75

SOZIALDIAKONIE

Barbara Kegelmann | 044 321 16 97 | Senioren
Gerald Muhl | 044 321 16 00
Kinder | Familien | Senioren
Daniela Schneider | 044 322 05 44
Kinder | Jugendliche | Familien
Ruth Tobler | 044 311 45 00
Alleinstehende Erwachsene | Senioren
Frank Zielinski | 044 312 24 97
Kinder | Familien | Senioren

KIRCHENMUSIK

Christian Gautschi | 079 638 54 91
Sofija Grgur | 079 900 42 19

JUGENDARBEIT

Simon Brechbühler | 079 173 93 12

SIGRISTENDIENST, HAUSWARTUNG

Daniel Bollier | 044 312 25 45
Urs Gander | 044 321 60 90 | 079 288 01 86
Rolf Keller | 044 321 60 90 | 079 288 01 86
Erhan Kiray | 044 322 41 06
Cordula Zanin | 044 311 81 52

LADENKIRCHE

Martina Schlickewei | 043 299 51 50

E-MAIL-ADRESSEN FÜR ALLE

vorname.name@reformiert-zuerich.ch



OFFEN DI-SO 11-15.30 UHR



OFFEN DI+DO 9-17 UHR



OFFEN MO-FR 9-17 UHR



LADENKIRCHE.CH

Kirche Oerlikon
Oerlikonerstrasse 99
8057 Zürich

Kirchgemeindehaus
Baumackerstrasse 19
8050 Zürich

Sekretariat
Eliane Durand
Silvia Ritschard
Mo-Mi | 9-12 Uhr
Baumackerstrasse 19
044 321 60 70

Kirche Saatlen
Saatlenstrasse 240
8050 Zürich

Kirchenzentrum
Saatlenstrasse 240
8050 Zürich

Sekretariat
Silvia Ritschard
Mi + Fr | 9-12 Uhr
Dreispietz 13
044 321 60 70

Alte Kirche St. Niklaus
Stettbachweg 57
8051 Zürich

Kirchgemeindehaus
Stettbachstrasse 58
8051 Zürich

Sekretariat
Eliane Durand
Di + Do | 9-12 Uhr
Stettbachstrasse 58
044 321 60 70

Ladenkirche
Winterthurerstrasse 659
8051 Zürich

Öffnungszeiten
Di + Do | 9-18 Uhr
Mi | 11-18 Uhr

Kontakt
Martina Schlickewei
043 299 51 50
076 529 20 22

Sekretariate | sekretariat.kk.zwoelf@reformiert-zuerich.ch
Jugendarbeit | jugendarbeit.kk.zwoelf@reformiert-zuerich.ch
Ladenkirche | ladenkirche@reformiert-zuerich.ch

Präsident Kirchenkreiskommission | Andreas Stoll | 078 802 22 69
Betriebsleitung ad interim | Andreas Strahm | 044 320 01 74

reformiert-zuerich.ch/zwoelf